

Fallenflue

Sportkletterrouten über dem Nebel | Schwyz

Lucas Iten

Ausgabe Frühling 13



📷 Lucas Iten klettert die Route «Silber»7c, die dem Sektor den Namen gab. Foto: © Spiri (Jürgen Bissig)

Impressum

Titelbild Kletterer: Geier; Route: Zak-Zak 7a; Sektor Silber; 24.12.2006; Foto © Christian Hürlimann
Fotos Sofern nicht anders vermerkt aus dem Archiv des Autors
Topo & Karten Lucas Iten © www.mountaingieger.ch / © topo.verlag, www.topoverlag.ch
Layout Daniel Silbernagel, Basel © topo.verlag, www.topoverlag.ch
Autor Lucas Iten, Bergführer & Kletterlehrer, Gontenschwil, lucas@mountaingieger.ch
Print Vetter Druck AG, Thun, COC-Zertifikat SQS-COC-100180

1. Auflage Mai 2013

Anregungen und Korrekturen

Die Begehung der vorgeschlagenen Routen und Installationen erfolgt auf eigene Gefahr.

Hinweise auf Fehler und Ergänzungen nimmt der Autor und/oder der Verlag dankbar entgegen.

Updates zu diesem Führer: www.mountaingieger.ch

Gebietsübersicht Schweiz



- Inhaltsverzeichnis S. 4
- Sektorenübersicht S. 5
- Übersichtskarte S. 5

ISBN 978-3-9524009-1-3



9 783952 400913 >

Scan zum Verlag:



© Marcel Neuhaus klettert «Ring-Ring» 7a im Sektor Plumbum. Foto: © Rico Neuhaus



Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Impressum / Gebietsübersicht Schweiz	S. 2
Sektorenübersicht / Übersichtskarte	S. 5
Vorwort	S. 6
Editorial – Seelennahrung u. Pulsbeschleunigung	S. 10
Fallenflue – Informationen	S. 12
Danke!	S. 68

Beiträge

Meher Baba	S. 9
Die Hexe vom UfYbrig (Aufiberg)	S. 39
Günterenschacht	S. 66

Klettersektoren

FALLENFLUE NORDWEST	S. 18
FALLENFLUE SÜD	S. 42

Table of contents

Introduction

Imprint / Overview Map Switzerland	S. 2
Overview of climbing sectors / Map of the area	S. 5
Preface	S. 8
Editorial – Food for the soul and a racing pulse	S. 10
Fallenflue – general information	S. 14
Thanks!	S. 68

Spotlights

Meher Baba	S. 9
Die Hexe vom UfYbrig (Aufiberg)	S. 39
Günterenschacht	S. 66

Climbing Areas

FALLENFLUE NORDWEST	S. 18
FALLENFLUE SÜD	S. 42

Gebrauch des Führers

Absicherung, Exponiertheit

Die Routen sind in der Regel «gut» abgesichert. Der Zusatz «E» bei den Bemerkungen im Routenverzeichnis bedeutet: Eine oder mehrere sehr exponierte Stellen; grösseren Hakenabstände; einen möglichen Sturz auf ein darunterliegendes Band oder ähnliches, wobei dies in fast allen Fällen durch korrektes Sichern vermieden werden kann.

Mit Ausnahme vom Sektor Silber, sind die meisten Routen eher exponiert.

Hinweise auf Topo / Routenliste

Routen mit einem «?» sind Projekte. Die «gestrichelten» Linien sind Routenideen und noch nicht oder nur teilweise gebohrt. «Pi»: Für alle Hunde und Menschen bitte: «Pis-soir» benutzen – danke!

Fixe Einrichtungen (Alle Angaben ohne Gewähr!)

ACHTUNG! Die Benutzung aller Fixpunkte und Seile erfolgt auf eigene Verantwortung und ist stets zu überprüfen!

Using this guidebook

Bolts, exposure

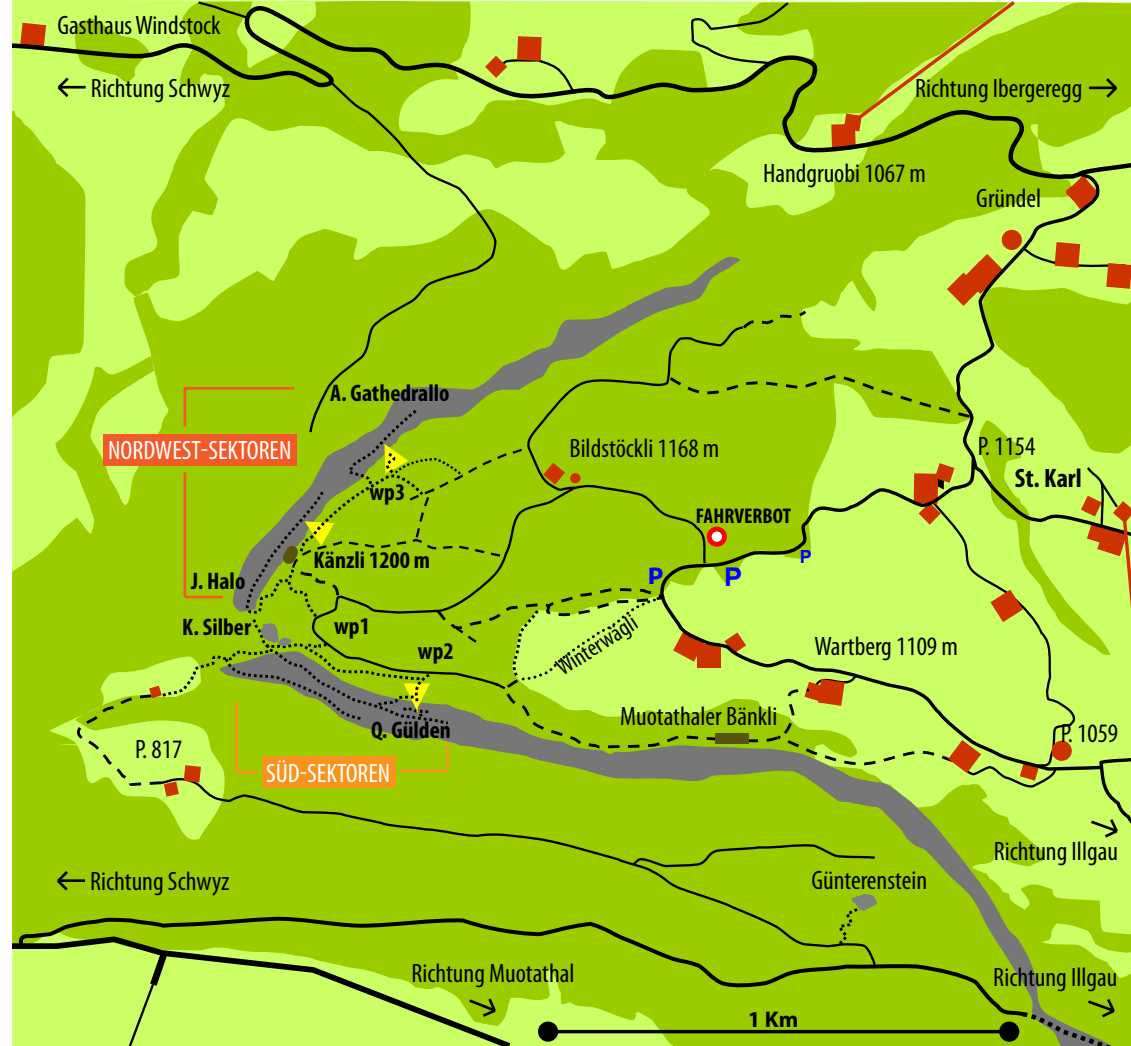
In general the routes are well bolted. An «E» next to the route name signifies one or more sections of exposed climbing. Most routes, with the exception of those in the Silber sector, involve exposed climbing.

Topo peculiarities

Routes with a «?» are projects. Red dotted lines signify routes in planning, which may be partially or not bolted at all.

Climb at your own risk! Anchors

BEWARE! The use of any and all bolts, anchors and fixed ropes is at your own risk. Inspect all fixed gear before use!



Sektorenübersicht / Overview Area

NORDWEST-SEKTOREN ⇄	S. 18	SÜD-SEKTOREN ⇄	S. 42
A. Gathedrallo	S. 20	K. Silber	S. 44
B. Geko	S. 24	L. Plumbum	S. 48
C. Grotto (noch keine Routen)	S. --	M. Bronze	S. 50
D. Gogo	S. 28	N. Förröm	S. 52
E. Werdo	S. 30	O. Gülden	S. 54
F. Plato	S. 32	P. Aluminium	S. 62
G. Yelo	S. 34	Q. Down Under	S. 64
H. Pilo	S. 36		
J. Halo	S. 38		

Fallenflue – Kletterparadies über dem Nebel

Vorwort – Tag Eins

Sommer 2006: Es war 33°C in Schwyz; viel zu heiss, um richtig «schwer» zu klettern. Nichts desto trotz war ich mit Sämi Hasler auf dem Weg zu seinem Projekt der «Dynamokante» im Klettergebiet Ibergereggs. Und wie immer beim Hochfahren auf der Passstrasse machte ich ihn darauf aufmerksam, wie hammermässig doch diese schattige Wand rechts oben aussah. Sie erinnerte mich an die Felsen der Verdon – und dann war da noch dieser «gelbe Streifen», das musste guter Fels sein!

Mit einem «ok» meinte auch Sämi, dass es eh viel zu warm sei und so machten wir den ersten Abstecher zur Fallenflue. Von unten, ausgerüstet mit einem Eispickel, versuchten wir dem Wandfuss näherzukommen. Doch schweiss nass und voller Zecken gaben wir auf, zumal der Fels bei näherer Betrachtung doch nicht wirklich gut aussah.

Kurz darauf überredete ich Sämi noch einen weiteren, letzten Versuch von oben zu wagen. Es ging mir einfach nicht in den Kopf, dass dieser Fels dermassen schlecht sein sollte, bei dem besagten, gelben Streifen. Also fuhren wir hinauf auf das Hochplateau. Von oben, an einen Baum gesichert, liess er mich über die Felskante hinunter. Und welch Zufall: wir landeten just unmittelbar beim gelben Streifen. Scharfer, kompakter Fels lachte mich an!

Zurück in Schwyz, begannen wir in einem Café auf einer Serviette die ersten Sektoren einzuteilen und zu benennen – Werdo, Plato, Yelo und Halo. Am nächsten Tag war ich bereits wieder «oben» und bohrte die erste Route.

Lucas Iten, November 2012

! Wichtiger Hinweis zur Erschliessung im Zusammenhang mit dem Vogelschutz an der Fallenflue !

Da die Fallenflue sich in einem Gebiet befinden, in dem geschützte Vögel leben und brüten, ist es zwingend notwendig, vor Neuerschliessungen von Routen und Sektoren, mit dem Autor dieses Führers und/oder dem zuständigen Wildhüter (Pius Reichlin) Kontakt aufzunehmen.



Oben: Lucas Iten bohrt die erste Route an der Fallenflue – ein Sportkletterparadies entsteht. Unten: Routen einrichten an der Fallenflue ist teilweise aufwendig. Gelohnt hat es sich! Fotos: © Marin Gutmann

FALLENFLUE NORDWEST

Steinadlerschutz

Neben uns «Kletterern» bewohnt auch der Steinadler die Nordwestseite der Fallenflue. Er ist auf Störungen sehr empfindlich. Daher ist das Klettern in den Sektoren Gatedrallo bis Gogo vom 1. Dezember bis 30. April (evtl. bis 31. August) zu unterlassen. In den Sektoren Werdo, Plato, Yelo, Pilo und Halo gilt die Einschränkung vom 1. Dezember bis 30. März. Weitere Informationen unter mountaingeier.ch, beim Sportgeschäft «bike and climb up» in Schwyz oder auf Hinweistafeln bei den jeweiligen Zustiegen und Abseilstellen.

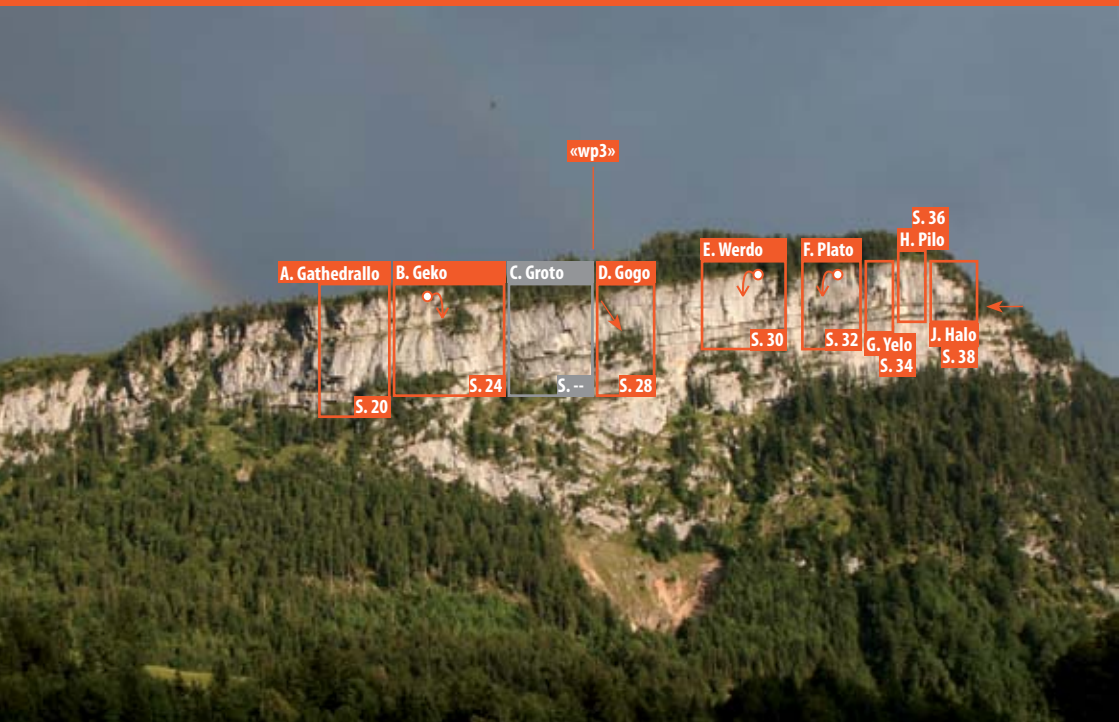
Nordwest – Leckerbissen

Kein Brot ist hart 7b, Schäreschnitt 6b+, 12 Hours 6c+, Jacko 7a+, Tita Piaz 6a+/b, Good Eaten, Mann! 6c, Cranium 7a/+, Mythos 8a+, Orion 7c, Riskey 6c, Wunderland 6b+, Borderland 7a+, Septem Vitae 8a, Tea Time 5a+ (v.L.n.R.)

SEKTOREN

A. Gathedrallo	S. 20	F. Plato	S. 32
B. Geko	S. 24	G. Yelo	S. 34
C. Grotto (noch keine Routen)	S. --	H. Pilo	S. 36
D. Gogo	S. 28	J. Halo	S. 38
E. Werdo	S. 30		

Rechts: In der Route «Schneemaa» 6b+ an der «Fallenflue Süd» im Sektor Plumbum. Ein Winterbild! Foto: © Rico Neuhaus



B. Geko

Allgemeines

Die Sektoren Gathedrallo und Geko sind die neuesten Sektoren auf der Nordseite. Bei beiden Sektoren ist das Grasband etwas breiter und somit bequemer und weniger ausgesetzt als in den übrigen Sektoren.

Fels / Routen

Der Sektor besticht mit rauem Fels mit Löchern. Die Routen sind trotz oder gerade wegen der athletische Zügen sehr technisch.

Top

Schäreschnitt 6b+, 12 Hours 6c+, Jacko 7a+, Gotthard 7b+

Zustieg zur Abseilstelle

Schnellster Zustieg:

Vom «Bildstöckli» (Eine Art Wegkreuz; siehe Karte S. 5), der Waldstrasse entlang rechts hoch, bis nach 160 Metern links ein Forstweg abbiegt. Diesem 240 Meter gerade aus folgen (eine erste Abzweigung rechter Hand nach ca. 160 Metern rechts liegen lassen), zu einer weiteren Weggabelung. Dort noch weitere 15 Meter (rechts) geradeaus. Hier geht es rechts in einen Jungtannenwald hinein, welcher 80 Meter abwärts durchquert wird, bis man auf einen kleineren Forstweg gelangt den man überquert, (hier mündet die Variante vom «Känzeli» ein).

Nun auf einem Trampelpfad zuerst 30 Meter in Richtung «Abgrund» der Felsen, dann rechts haltend weitere 20 Meter leicht abwärts, bis scharf links 10 Meter an der Kante die Abseilstelle erreicht ist. Koordinate Abseilstelle: 695.762/206.439.

Variante vom «Känzeli» (Aussichtspunkt):

Man folgt nordöstlich (rechts) einem Trampelpfad 340m bis zum wp3, einer kleinen Erhebung (siehe Karte). Von dort 70 Meter weiter, bis der Trampelpfad in einen kleinen Forstweg übergeht, auf diesem 20 Meter entlang.

Nun links auf einem Trampelpfad (rechts geht es in den Jungtannenwald der zurück zum «Bildstöckli» führt), zuerst 20 Meter in Richtung «Abgrund» der Felsen, dann rechts haltend weitere 15 Meter leicht abwärts, bis scharf links an der Kante die Abseilstelle erreicht ist. Koordinate Abseilstelle: 695.762/206.439.

Abseilstelle zum Sektor

Entweder 1 x 70m (2 Seile mit min. 70m! notwendig), oder in 2 x (1 Einfachseil mit min. 70m! notwendig) oder in 3 x mit einem 60m Einfachseil. Es sind drei Abseilstände in der Wand:

Der erste ist nach 28m, ca. 4m westlich der Verschneidung, gleich oberhalb des Grasbandes. Der zweite liegt 5m darunter, in der Verschneidung. Der dritte noch einmal weitere 12m darunter im Riss bei einem Grasbüschelterrässchen; siehe Topobild.

Rückweg und Wechseln zu den weiteren Sektoren

Zurück zum Ausgangspunkt gelangt man mittels Seiltraverse (Klettersteig) zum Sektor Gogo und über die steile Waldnarbe hinauf zum wp3: 695.694/206.354.

Von wp3 über das «Bildstöckli» oder «Känzeli» zurück zum Parkplatz.

 Thomas Hänseler in «Kerberos» 7c im Sektor Geko.



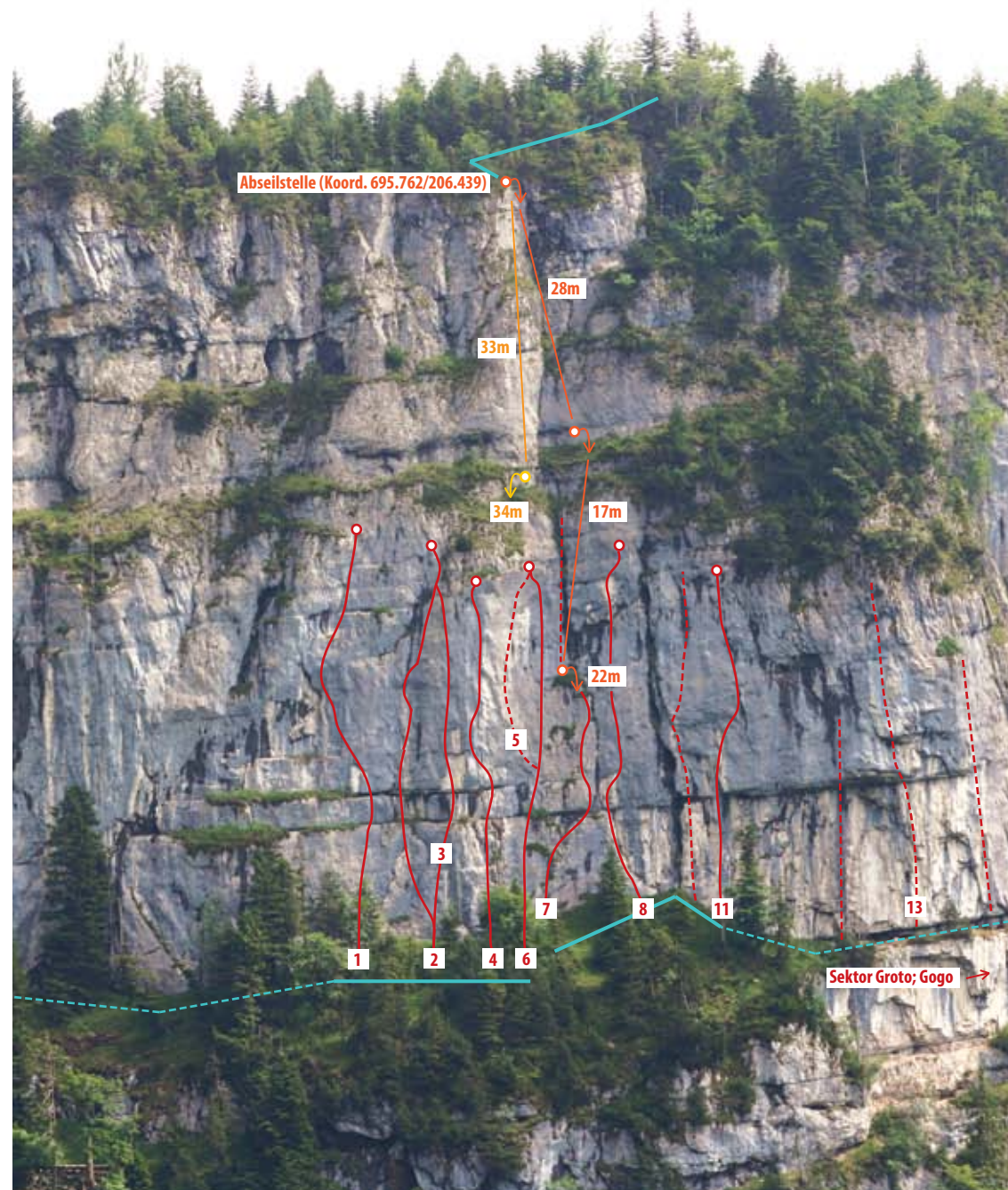
B. Geko

Routenübersicht

Nr.	Route	Bewertung	***	Länge	Bh.	Eingerichtet	Erstbegehung	Bemerkung / note
1	Kerberos	7c	***	34	15		01.10.10	Drei Einzelstellen
2	Schäreschnitt	6b+	****	35	17			Verschneidung und kleines Dach
3	Gotthard	7b+	****	35	15			Knifflig
4	Kahtenoid	8a	***	28	12	00.00.10	17.09.11	Knifflig; E
5	12 Minutes	7a+	**	28	-			Noch nicht fertig!
6	12 Hours	6c+	****	28	16			Technisch
7	Lillifee	6a	**	23	~12			Technisch vielseitig
7'								Rissverschneidung; oft nass
8	Rägetanz	7a+/b	***	28	12			Technisch kräftig
9								Routenidee
10	Jacko	7a+	****	30	12	25.06.09		Einzelstelle; oft nass
11								Routenidee
12	Projekt							Noch nicht fertig!
13								Routenidee



© Christian Wyrsch in «Cranium» 7a/+ im Sektor Yelo. Foto: © Maurus Huwyler



Danke allen Helfern!


Ein herzliches «Dankeschön!» gilt allen für das Mitwirken und die Unterstützung zur Entstehung dieses Kletterführers. Sei dies durch aktive Erschliessung, Materialsponsoring, Textunterstützung, Korrekturlesen oder Freude am Projekt.

Bissig Jürgen «Spiri»
Bivolaku Vician
Camenzind Markus
Curtis Sonja
Dollinger Tobias
Frommherz Annette
Erzberger Tobias
Glatthard Yannik
Goldschmidt Oscar
Gstato Gyula
Gutmann Martin


Hafner Camille
Hänseler Thomas
Hasler Sämi
Held Noa
Hill Roffen
Hürlimann Heidi
Huwyler Maurus
Iten Franziska
Margel Alexander
Müslin Ingyang
Neuhaus Marcel

Neuhaus Peter
Neuhaus Rico
Noa Pettid
Rauscher Harald «Harry»
Richiger Aaron
Speck Sämi
Weber Jimmy
Weber Louis
Wyrsh Christian

Mit freundlicher Unterstützung von Vetter Druck AG, Thun
Layout-Sponsor: topo.verlag; Silbernagel Daniel

 Der Verleger klettert auch gerne an der Fallenflue; Layout hin oder her!



 Hoppla – Danke allen die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, dass die Fallenflue heute das ist, was sie ist!
«Geier» (Lucas Iten) klettert die Route «Zak-Zak» 7a im Sektor Silber. Foto © Christian Hürlimann